Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 70 (1944)

Heft: 6

Rubrik: Chindermüüli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Nr. 3

Chindermüüli

Nach Weihnachten wispert mein 6jähriges Urseli ganz zärtlich, während es sich an mich schmiegt: «Müetti, Du bisch wie-n-es Wienachtsliechtli i mym Härzli, bloß wänn ich Aerbssuppe ässe mueß, dänn bisch verdunklet!» M.F.

Wär's nur wieder so!

Kurz nach dem letzten Weltkrieg war's. Ich komme mit dem Velo über eine rheintalische Rheinbrücke gen Vor-



arlberg gefahren. Beim österreichischen Zollposten jenseits der Brücke steige ich ab. Ein biederer Uniformierter schlüpft aus dem Zollhäuschen und fragt: «Hob'n S' en Pafi?» — «Nein.» — «Dann fohr'n S' halt ohne Pafi!»

Vom Lachen

Es hat mir wollen behagen, Mit Lachen die Wahrheit zu sagen. Simplizius Simplizissimus



Stimmt's?

«Papi, was isch das, en Kongräß?» «Das isch e Versammlig vo Lüte, die berotet, wänn s' nöchschtmol wieder zäme chömet!»

Pech

Pech ist unter anderem, wenn einer, um bei der Rekrutierung als «dienst-untauglich» erklärt zu werden, sich alle Zähne ziehen läßt und dann tatsächlich zurückgewiesen wird ... wegen Plattfüßen!

